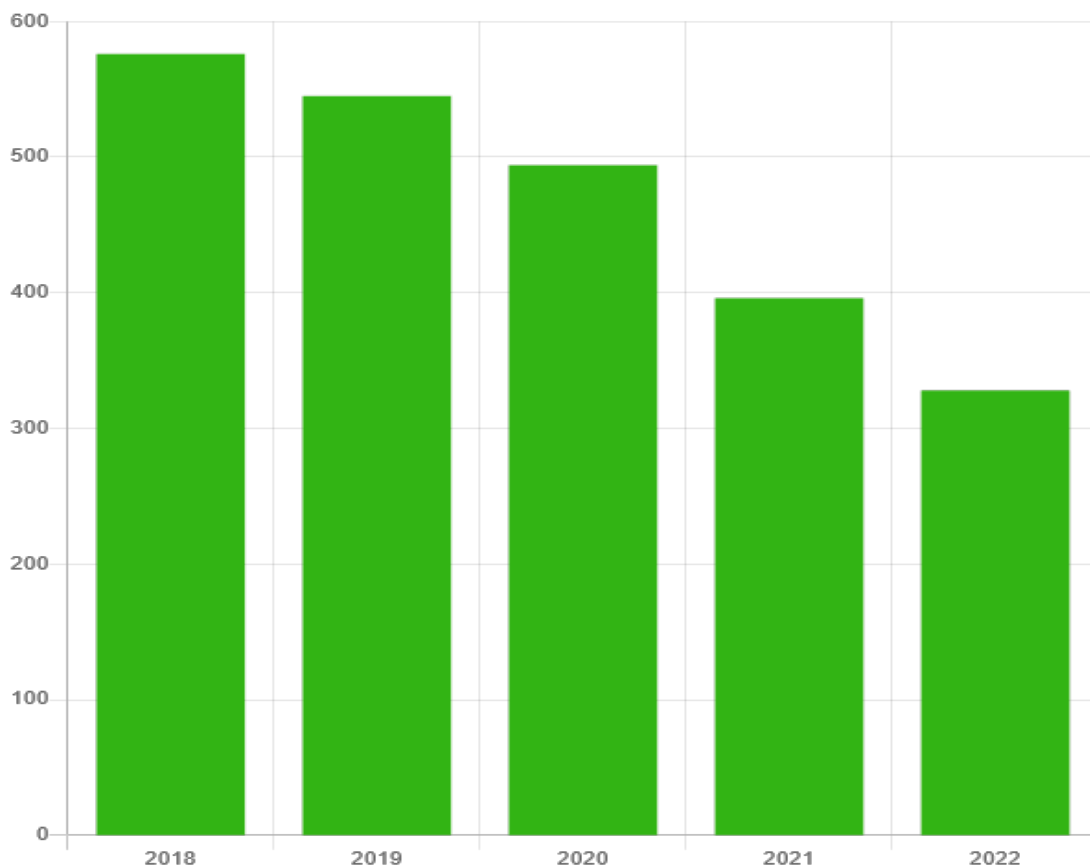


Bilanz der Erdkröten-Anwanderung Viernheimer Weg

Der außergewöhnlich trockene März verabschiedete sich noch mit etwas Regen. Verbunden war das allerdings mit einem kräftigen Temperatur-Rückgang. Ein erwarteter neuerlicher Anwanderungsschub blieb aus. Vermutlich ist das eher dem Ende der Anwanderung geschuldet, als den Temperaturen (was nicht ausschließt, dass im April noch Nachzügler auftauchen. Mit dem Kälteeinbruch die nächsten Tage wird aber vorerst kaum was zu erwarten sein. Wie das letzte Jahr zeigt, können auch noch im April Erdkröten anwandern. 2021 waren das 25 Individuen. Wir werden das Ende April noch bilanzieren)

Mit (vorerst)333 angewanderten Erdkröten hat sich der kontinuierliche Rückgang der letzten Jahre fortgesetzt. (Grundlegend wird sich daran auch mit möglichen weiteren Anwanderern im April nichts ändern).



Erdkröten-Anwanderer 2018-2022. Quelle: Krötenretter Mannheim

Unbegründet waren unsere Erwartungen bezgl. neuerliche Anwanderungsschub Ende März) nicht, wie der Standort „Tümpel Rotlochweg „zeigt. Hier wanderten noch am 30.März geschätzte Hundert Eks an, darunter etliche Pärchen (hier übrigens die erste große Anwanderung in diesem Jahr).

Die Meldungen von anderen Ablaichstandorten in Baden-Württemberg werden zeigen, ob der weitere Rückgang am Viernheimer Weg einem allgemeinen Trend folgt oder eher die Ausnahme ist.

Niederschläge

Mit rd. 16 l/qm lag die Niederschlagsmenge im März weit unter dem langjährigen Mittelwert (45 l/qm). Ein direkter Zusammenhang zwischen Regen und Anwanderung ist deutlich an folgendem zu sehen: erst in der Märzmitte der erste Regen. Und genau dann setzte die Anwanderung an , da auch milde Temperaturen vorherrschten.

Andererseits zeigt die Anwanderung in der 2.Märzhälfte, dass die Erdkröte auch bei ausbleibendem Regen anwandert. wenn der Regen fehlt. 2/3 der Anwanderer wanderten Mitte März in der Regenphase an; 1/3 in der Trockenperiode zwischen 21. und 31. März

Zeitpunkt der Einwanderung 2022

Anwanderungen im Februar 2022 gab es keine. Das unterscheidet 2022 von den beiden vorangegangenen Jahren, wo bereits im Februar die Erdkröte anwanderte. Warum nicht bereits im Februar angewandert wurde, bleibt unklar. Die Niederschlagsmenge lag über dem langjährigen Mittelwert und verteilte sich auf den ganzen Monat. Und die Temperaturen hätten dafür zumindest in der 3.Februar-Woche gut gepasst.

Zum Vergleich: 2021

Schwerpunkt der Einwanderung im März 21 war die letzte März-Woche(2/3 der im März angewanderte Eks) . Auf den Zeitraum 3.-18. März verteilte sich ein weiteres Drittel Einwanderer . Die Einwanderung starte aber bereits im Februar .Bereits im letzten Februar-Drittel waren rd. 60 Eks angewandert .

Die EK-Einwanderung hat sich noch in den April fortgesetzt: nach 36 Individuen am 1.April im weiteren nur noch jeweils einige wenige am 2., 10. und 11, am 18. und am 29. und 30. Am 28.4. nochmal eine verstärkte Einwanderung mit 13 Individuen.

Zum Vergleich : 2020

Bereits Anfang Februar 2020 kamen die ersten Einwanderer (am 2.und 3.2. insges. knapp 40 Individuen).Nach einer längeren Zwischenpause dann der erste große Schub am 23.und 24.2. mit insges. knapp 140 Individuen. Zu diesen Zeitpunkten jeweils sehr milde Temperaturen und Niederschläge.

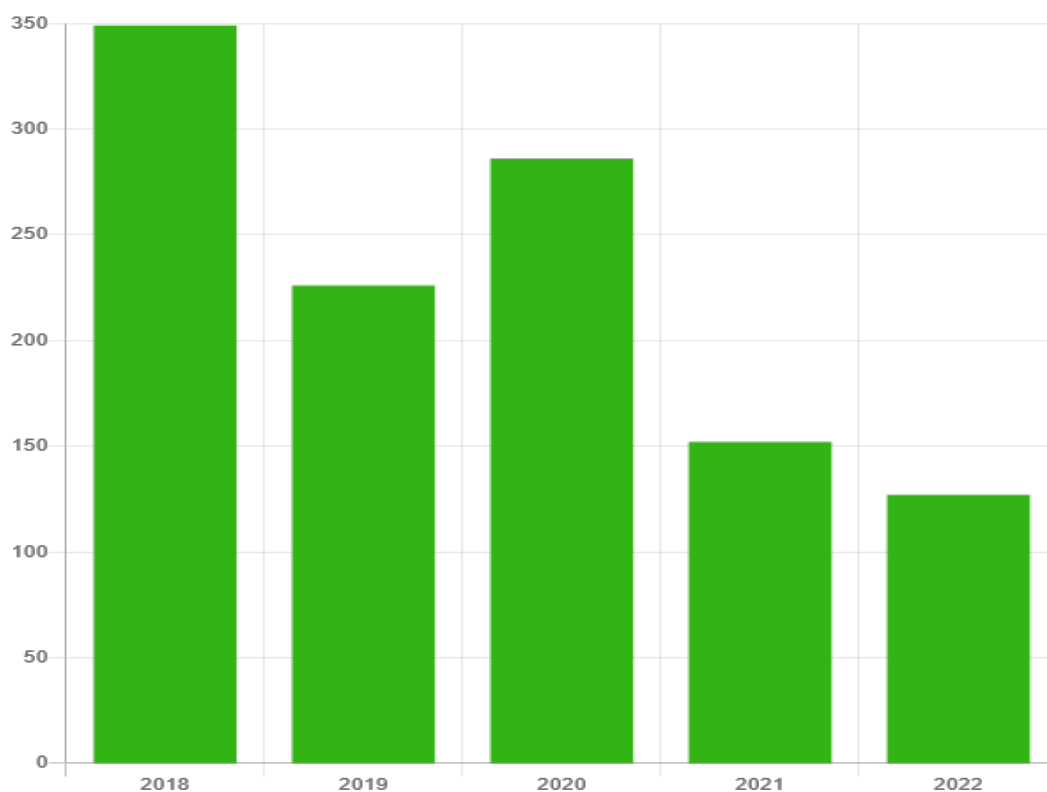
Die Haupteinwanderung lag dann in der ersten Märzhälfte 2020 (266 Individuen).

Die Wetterverhältnisse zwischen Februar und Anfang März entscheiden über die Größenordnung der Erdkröten-Anwanderung. Sind die Wetterverhältnisse in der genannten Zeit unpassend, wird das entstandene Anwanderungsdefizit in den folgenden Wochen nicht mehr ausgeglichen. Es kommt offensichtlich zu keiner (kompletten) Anwanderungsverschiebung. Stattdessen scheint ein Teil der potentiellen Anwanderer die Anwanderung für diese Saison abzubrechen. Dabei bleibt unklar, wieso ein Teil ihre Anwanderung (verspätet) fortsetzt, ein anderer Teil dagegen die Anwanderung abbricht.

Offen bleibt, ob es neben den in diesem Jahr ungünstigen Wetterverhältnissen weitere Gründe für den Anwanderungs-Rückgang gibt.

(hier wäre es hilfreich, wenn das mit Erfahrungswerten aus anderen Regionen verglichen werden könnte).

Bilanz der Springfrosch-Anwanderung Viernheimer Weg



Springfrosch-Anwanderung Jahresvergleich, Quelle:Krötenretter

Das Diagramm zeigt (mit Ausnahme von 2020) einen stetigen Abwärtstrend bei den Anwanderern. Innerhalb von 5 Jahren hat sich die Zahl der Anwanderer halbiert- weit stärkerer Rückgang, als bei den Erdkröten.

Im März 2022 gab es zwischen dem 13. und 17. ein schmales Zeitfenster, wo Springfrösche am Fangzaun anwanderten. Das wars im März.

Allerdings fanden sich bereits im Februar Laichballen im Gewässer (Viernheimer

Weg 3 Ballen, kleiner Teich Eugen Neter Schule 2 Ballen), die etwa Mitte Februar abgelegt worden sein müssen. Es muss zwischen dem 16. und 18. Februar gewesen sein, wo es regnete und sehr milde Temperaturen geherrscht haben. Alles in allem aber recht schwache Springfrosch-Aktivitäten im Monat Februar.

Anzumerken bleibt: trotz der schwachen Einwanderung des Springfroschs im Februar und März haben wir dieses Jahr mit über 60 Laichballen die bisher größte Ballenansammlung feststellen können. Das deutet darauf hin, dass 2022 sehr viele Weibchen unter den Einwanderern waren.

Die Einwanderungen starteten in den beiden vorangegangenen Jahren früher: 2021 in der ersten Februar-Woche (39 Individuen zwischen 2. und 6. 2.). In 2020 ebenfalls früh am 2. und 3. Februar mit insgesamt 10 Individuen. Insgesamt 45 Individuen im Februar 2020.

Der Schwerpunkt der Einwanderung war in 2020 der 1. und 2. März mit insgesamt 215 Individuen - und dann war Schluss.

Schwerpunkt der Einwanderung 2021 war die erste März-Hälfte.

Auch beim Springfrosch ein ähnliches Bild wie bei der Erdkröte: Fehlen in der Einwanderungs-Schwerpunktmonaten Februar bis Anfang März entsprechend günstige Wetterverhältnisse, kann eine später einsetzende Einwanderung die vorangegangenen Defizite offensichtlich nicht mehr ausgleichen.

Auch bei den Springfröschen scheint es zu Einwanderungs-Abbrüchen zu kommen.

Einwanderungen des Springfroschs im April sind aus den vorangegangenen Jahren nicht bekannt.

(Alle Daten im Text sind dem „Krötenretter Mannheim“ entnommen.)